

WOTANS RABEN

Unser Göttervater besitzt zwei Raben, doch welche Bedeutung haben diese „*schamanischen Krafttiere*“ eigentlich? Dazu werde ich mit euch einige Impulse teilen, die mir in den Sinn gekommen sind.

Ich habe über Wotan bereits in meinem Essay „*Wo sind wir Speermänner geblieben*“ etwas berichtet, sodass ich hier nicht weiter darauf eingehe. Wotan sendet seine Raben aus, die in die „*Welten*“ hinausfliegen, um ihm darüber zu berichten. Wotan besitzt viele Namen, einer davon ist auch der „*Rabengott*“, also der Hexenmeister mit seinen Hexentieren par excellence. Da Wotan auch ein mächtiger Schamane ist, ist es nicht verwunderlich, dass man unter anderem mit dem „*Rabenbrot*“ (ein anderer Name für den Fliegenpilz) solche schamanischen Reisen durchführen kann. Ja, ein Schamane nimmt selbstverständlich „*Drogen*“!



Für viele Menschen haben Raben einen etwas bitteren Beigeschnack. Man denke zum Beispiel an die „*Rabenerltern*“, also Eltern, die ihre Kinder vernachlässigen, usw. Raben machen das auch so, damit die nächste Generation stark und kräftig wird!

Hast du gewusst, dass in unserer nordischen Tradition die Kinder sehr früh von den Eltern abgenabelt wurden, teilweise sich selbst überlassen wurden, usw. In unserer verschwuchelt-christlich-sozialistisch-verseuchten Denkweise erscheint solch ein Verhalten als verantwortungs- u. lieblos, doch für uns Germanen war solch ein Verhalten überlebensnotwendig für den Fortbestand unserer Rasse.

Warum?

Unser nordisches Klima ist rau. Man stelle sich diese Klimazone einmal ohne Sozialleistungen, Arbeitslosengeldbezug, Kranken- u. Kindergeld vor. Wer würde dann von uns noch überlebensfähig sein? Nur der, der von Kind auf gelernt hat oder lernen musste, fest auf eigenen Beinen zu stehen. Dies betrifft primär auch die geistigen Fähigkeiten.

Menschen, die dich besonders verhätscheln und einlullen möchten, dir jegliches abnehmen wollen, usw., erziehen dich zur völligen Unselbständigkeit. Du wirst dadurch niemals auf eigenen Füßen stehen lernen, sondern immer in (ihrer) Abhängigkeit bleiben.

Eine völlige Überbehütung unter dem Deckmäntelchen der (christlichen) Fürsorge, macht unsere Kinder unfähig, sich in den noch kommenden Zeiten, in Zeiten, wo der Sozialstaat völlig zusammenkippen wird, zu behaupten. Wenn ständig jemand da ist, der dich auffängt, so wirst du unfähig werden, dich im realen Leben selber zurecht zu finden.

Also sei dankbar Sohn und Tochter, wenn du einen „*Rabenvater*“ hast, denn du wirst diese Fähigkeiten noch dringend benötigen. Wenn die großen Stürme über dich herbrausen, und das werden sie gewiss noch, und fragst dich, warum ausgerechnet du noch **stehst**, dann wirst du dich daran erinnern: „*Vater, jetzt verstehe ich, warum du nicht da warst!*“

Alfred